

Sigeloeh¹. Hermannus. Ditericus. Ernest. Rudigerus². Bertoldus³. Heinrichus. Ditmarus. Gerwicus⁴. Adelbertus⁵.

Danach sind von mehreren Händen noch eine Anzahl von Namen hinzugefügt. In der vorstehenden Reihe fehlen nur zwei der von der alten Hand im Nekrolog eingetragenen Mönche, wenn wir von der durch Nic. von Siegen rescribierten ersten Seite absehen, es findet sich aber auch ein schon ursprünglich eingetragener Name, der im Nekrolog fehlt.

Es folgen auf der 2. und 3. Columne (die erste Columne blieb leer) von f. 39 von der alten Hand, welche die vorstehende Liste schrieb, 'Nomina conversorum huius congregationis'. Es dürfte zweifellos sein, dass auch diese Conversi aus einem älteren Nekrolog, wie die Namen der Mönche, nach der Zeitfolge ihrer Todestage abgeschrieben sind. Denn gegen Ende der Liste erscheint Sperwalt, welcher unter dem Abte Ripert dem St. Peterskloster die Zelle Ad monachos schenkte, wo im J. 1125 darauf die Kirche geweiht wurde⁶. In den drei modernen alphabetischen Nekrologen von St. Peter heisst es nun⁷, dass dieser Sperwalt am 28. November gestorben ist. Er muss also in älterem Nekrolog zu diesem Tage gestanden haben, wahrscheinlich haben ihn die Neueren aus dem des Rudiger von Venlo von 1485, wo der Name natürlich wieder aus älterem Nekrolog übernommen sein muss. Auch diese Liste ist in der 3. und 4. Columne des Blattes 39 durch spätere Einträge vermehrt⁸.

Auf der ersten und zweiten Columne von f. 40 und der ersten Columne von f. 41 folgen dann von der alten Hand geschrieben 'Nomina familiarium nostrorum', die auf dem ursprünglich leer gelassenen Raum dieser beiden Blätter und den folgenden Blättern von sehr vielen späteren Händen durch zahllose Namen vermehrt sind. Es sind meist blosse Vornamen von Männern und Frauen, die seltener durch einen Zusatz näher bezeichnet sind⁹.

1) 20. Dec., der folgende zum 21. 2) Diese 3 zum 22. Dec. oben S. 516. 3) 23. Dec. 'Berchtoldus', der folgende zum 24. 4) Beide zum 25. Dec. 5) 29. Dec. 6) Vgl. oben S. 521, N. 13. 7) In dem ersten von jüngerer Hand nachgetragen. 8) Am Schluss derselben schrieb Nic. von Siegen: 'Anno Domini 1468. frater Nicolaus conversus, lapicida sive arsius et multum fidelis atque laboriosus cecidit in die sancti Blasii ad brasium cervisie et sic quasi excoriatus altera die tradidit spiritum'. Dasselbe erzählt Nic. in der Chronik S. 448 zum J. 1467. 9) Wie f. 40, Col. 3 von einer Hand des 14. Jh.: 'Guntherus Alboldi. Th. frater eius. Iutta uxor ipsius. Gotsalcus filius et Iutta filia eorundem. Bertradis mater, uxor eius'. Ein Gunther Alboldi kommt im UB. der